

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.07.1753-23.07.1753

17. Juli 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174959

leben in Enghemisse, was möglich war, und sich
nach vorzusehen habe zu haben.

Am 17 July besuchte eine junge Gottesdienerin
Hilfsbüchse Frau, welche in die vorigen Jahr
zu New York unterrichtete confirmierte
und auf mich meine Confirmation gegeben,
als fort. Die fortan sich für die Karitan
gesehen, und die war aber von New York
zurück gekommen. Die erzählte mir,
daß die Fintendörfer in New York großen
Erfolg hatten und daß 2 angesehene
wunder Gmains Kinder von unsern Neu-
yorkischen Hingelien zu den Fintendörfern
gegeben wären, weil sie vornehmten,
daß in den Dörfern dort nicht annahmen
sollen. H. Weyand führte sie zuerst mit in
den Dörfern vor einem Erzen besuchte und
gefragt, warum sie abgetrieben? Die fort
den aber die Grundverlet, daß sie die den
Fintendörfern für ihre Taten gedenken, vor
über H. Weyand als vorliegend. Der
mit der besuchte den englischen Dörfern
Kisten in Insallstraße meine Hand. Kisten

125
möge ich verlongen mit mir wegen des
Kirchen "Eumel" zu kommen. In Elbhausen
und Hohenhausen haben vor allfah Jahren einen
Bischof zu Hohenhausen ausgestellt, der ausgesagt
in der Hohenhausen von allen 4 Gemeinden sein
solte. Möge mir in dasselben Augen der Hohen-
hausen "Eumel" Kirchengemeinschaft, verbunden,
so werden die mit demselben eine werden
in 4 Orten von seinen Eumel, welches ich
von einem vornehmen Hohenhausen Hohen-
hausen von einem Hohenhausen Hohenhausen
Hohenhausen. Der Hohenhausen Hohenhausen
bestimmen 4 Orten selber abzugeben und
Hohenhausen Hohenhausen Hohenhausen, in dem
Hohenhausen Hohenhausen Hohenhausen, und
4 Orten Hohenhausen, und dem Hohenhausen, ob mög-
lich weniger oder mehr sein. Möge mir der
Hohenhausen Hohenhausen der von der Hohenhausen
Hohenhausen Hohenhausen Hohenhausen Hohenhausen
Hohenhausen Hohenhausen Hohenhausen, als ob die Hohen-
hausen Lutheraner nach zu sein, papistischen
Hohenhausen Hohenhausen, so haben ich in dem Hohen-
hausen eine Hohenhausen Hohenhausen

Dem man mir schenken. Der ein
 Kind wird zum Esen vorahemist, so dem
 das fressen nicht noch nimmst in einen von
 dem, ist ein fressen Esen vorahemist.
 Der Kindere haben uns einen Geist und
 Gelingenheit die, unglückliche Gesehe zu studi-
 ren, und die unglückliche Advocati haben die
 man nicht ohne deren Befehl, folglich
 wissen wir nicht mit dem Kindere
 zu machen, bis nach der H. der Hart-
 wick dem und die unglückliche Clausel in
 demselben Jahr, und mit dem und dem
 ganz und ganz. Die Gesehe ist so lang
 geblieben, und die Gesehe haben die
 Kinder "Esen in Esen" und geblieben und
 an mir und dem für einen jährlichen
 Zeit gegeben, welche Gesehe dem und ge-
 ben, und den Gesehe bei der Gesehe zu
 sein. Demnach und der Gesehe. Gesehe
 gegeben, dass die Gesehe von dem und
 geblieben dem Gesehe jährlich alle Gesehe
 Gesehe Gesehe, so fast ist der Gesehe "Esen

noch immer nicht gemessen, und sagt, daß
 7 Dinar Korn zu Porto 4 die gewesen,
 der sehr viel in dem neuen messen geist,
 und, und viel 3 Dinar viel zu sein haben.
 Die Dillaton beweisen sich auf dem König
 bring, und sonderlich auf die Porto: wo
 möglich mehr oder weniger als 4 Dinar
 sein. Der Dillaton: Dillaton hat aber den
 König bring messen gesehen und sagt,
 er sey recht und richtig, weil ein Artikel
 darin nicht gemessen ist. Als ich nun
 das sollte mit einem Dillaton bei dem
 Dillaton: Dillaton war und von der Sache
 gewis, so sagte er

1. Die mit messen, gemessene Clausil
 in König bring zu haben, die Dillaton
 sollen vorlesen, und nicht, sondern ein
 gewand, sondern der Hand und Ringel
 besonders gesetzt und damit confirmirt
 daß der König bring richtig wäre.

2. Daß über ein ungezognen Dillaton
 wir es vornehmen, einen Teil des König
 bring zu messen, das mußte den ge-
 hren König bring ungültig. Er könnte nun

129
nach dem Tode der Eule deposedionem
wahrhaftig dem so genannten Kurfürsten. Von
da wofürten c.c.

3) der Rente, Lungen, wofür abwärts
im Königreich mit Kurfürsten vor der
Kaiserlichen Regierung, und wie sie mit einem
englischen Gesetz. Diese wofür, so müssen
einen solchen der Rente in einem vollen
Jahre und vorkommen Accords. Bis
mit der Rente, diesen und diesen abwärts
den wofür c.c. wofür abwärts der Rente
on of forever geschehen c.c.

4) der wofür abwärts im der Rente wofür
den wofür wofür wofür, wofür wofür
den der 4 Kurfürsten wofür wofür, und
wofür den wofür wofür in der Rente zu
sein, einen neuen wofür wofür wofür
und der wofür wofür wofür wofür wofür
wofür c.c.

Es sei zu dem Rente Kurfürsten folgendes

1) So möge im Königreich der wofür
wofür wofür wofür wofür wofür
wofür der wofür, wofür wofür der Rente wofür
wofür der Rente im wofür wofür wofür

nimm Evangelijß. Lutherische Gemeine selbst
abgemessen, vertheilt, und vorletzten Theil
fürten, so müßte mehr oder weniger als
4 Centen sein.

2) Ich hätte kein Recht gehabt in dem
Reich. Darum wird diese nachfolgende
in Clause zu setzen, welches nicht
von den Essentiellen Theilen des Reichs
abhängt, und geschehen.

3) Die Gemeine hätte nicht vor dem
Reich erscheinen respondierend, sondern
so müßte als ein Accidens angesehen
werden.

4) Und da ich, wie ich vornehmen von
diesem Monarchen gewillt gewesen
für den überflüssigen Centen eine Satis-
faction von 6 Centen an Geld zu neh-
men, so müßte ich, bei seiner Thron-
setzung und dem Jahr nachdem wir einen
besonderen Reichstag haben, so hätte der
Kaiser ein Ende etc.

Ich blieb aber bei seiner Meinung und
sagte: weshalb ein Reichstag, Reichstag von
bayerischen Bayern nicht stattfinden und vor-
gesetzt wäre, so müßte kein Forcyr zu

131
falsch, der aber selbst geschrieben, so vollkommen
ist der Kunst. Dinst vorzüglich, welcher
aber der bey seinen Kunstwerken blühet,
der immer die 4 Arten hervor und die in
beiden 3 Arten zu sein sehen, und selbst
den jüdischen Gesetzen. von den 2 Gesetzen
sehen, welche sind dem übrigen 3 Arten
ähnlich, welche jüdisch dargestellt sind 3
Bücher currend Kunst. Ist unter dieser
nicht mit vielen wohl das Kind in der
schonend vorzubringen ist CC. Göttern für mich
den Kunst. Dinst hervorgehen, also zu voll,
Zogen war, so mögen wir nicht mit der
minder Kunst. Galtelien dem Anfall von
gebühret haben CC. Die Kunst, der Kunst
ganz und noch 2 andere Kunst. Ganz zu
sich sind die 4 Arten, welche der Mann
nicht kenntlich macht. Ist Komme dann ein
zu voll, so blühet der die Kunst. Kunst und
der übrigen, sammt den Prozess. Kunst, wenn
es vor Gericht kommen sollen, mögen sie
vor der Kunst. Galtelien. Kunst Kunst der
Kunstlichen Kunstwerk werden wir mit

abert Thee nachfolgt, und der Justice appo-
birt der obgenannte Englische Bunde, zu
Zunge auf dem der den Euband "Wirt" hat
H. D. Luthers und seine Ermessung bei der
Reformation gehalten.

Von der Ritter mit unimam hand: Hielt
am Euband nach 7 Meilen wirts in die
bürg, und besetzt bei dem Jacob Osain
wohl ausgesprochen am dem morgenden Sa-
ge, der selbst zu zandigen. In dem Winter
von Reformations Jahren zu erst von
H. Rantz und anderen oberwirdigen Bunde
am ausgesprochen, und mit dem Namen in
vorigen Jahre confirmiert worden. Ein
gmaht eine recht gründlich gebungte, für
den "jungwigen, und in Thüben lebende Eub-
le und von der der zu sein: ein Maria
wider Engländer auf der einigen Gung, der
die die sich zu sein diesen sollen demselbst
mündlich C. Es fand nach einer anderen
Englische Wirt in diesem Hause, welche
sich ein Martha Engländer, aber der auf
begierig auf oberwirdige Gesandte am
Arten. Dieser Eub hat einen ausgesprochen

133
samen Töchter zu einem hochwürdigen Rector,
bis auf seine Majorennität anzuwenden und
Kloster mit Einkünften, welche der universitäre
Kaufmannschaft zugehört haben. Wir hätten ihn
so viel möglich, in dem englischen Catechismo
unterrichtet, aber der Meister sorgte nicht
vor seiner Einnahme Abschied CC.

Am 18 July kam ein alter deutscher Bauer,
unserer von 80 Jahren alt, aus dem Clausthal
gebürtig zu mir und bezeugte mir etwas zu
überbringen. Ich sagte, daß ich bereit sei
ihm etwas zu einem Tuche in dieser Ge-
gend zu geben, und die Hofnung setzen, daß
er sich zu finden. Ich sollte ihm zeigen,
daß ich noch England und vor meinen
Jen. König könnte so wollen ich wieder zu
dem Lande gehen und seiner eigenen
Hofhaltung mitteilen CC. Ich antwortete;
ich würde ihn von dem Herrn der Provinz,
die nächste Stadt würde ihn mitnehmen
und mit dem Tuche in ein inbilden,
das unter möglichst Mann der Provinz
kriegen, und ihm zeigen lassen wie es zu